

**„Being Infringed“ as a Normatively Induced Innovation
Exploitation Strategy“ - Korreferat**

Wien, 27. Oktober 2006

Prof. Dr. Martin G. Möhrle

Universität Bremen

IPMI – Institut für Projektmanagement und Innovation

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten

Innovation und Kompetenztransfer

28359 Bremen

www.innovation.uni-bremen.de

Es handelt sich um einen wichtigen Beitrag zur Innovationsforschung.



- ▶ **Relevanz des Themas ist gegeben.**
- ▶ **Ein mikroökonomisches Modell wurde in geeigneter Weise spezifiziert.**
- ▶ **Die Argumentationslinie ist stringent.**
- ▶ **Es wird ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt, der volks-, betriebswirtschaftliche, juristische mit politischen Aspekten verbindet.**

Quelle: IPMI-IK

Einige Punkte sind anzumerken.



- ▶ **„Powerful negotiations“ werden übergangen. In der Vergangenheit war es die Strategie von finanzstarken Unternehmen, finanzschwache PH in den Ruin zu drängen, indem Patentverletzungsprozesse künstlich verteuert wurden.**
- ▶ **Ob sich juristisch etwas ändern muss, sei dahingestellt.**
- ▶ **Die Argumentation hat einen kulturellen Bias.**
- ▶ **Die Software-Industrie (die im Paper angesprochen wurde) unterliegt anderen Bedingungen als die „manufacturer“.**

Quelle: IPMI-IK

Der Beitrag regt zu weitergehenden Fragen an.



- ▶ **Wie soll ein Unternehmen sein Patent-Monitoring gestalten? (instruments, evaluation of value, outsourcing possibilities)**
- ▶ **Kann Patent Sharking eine Eintrittsstrategie in den Lizenzierungs-Markt eröffnen?**
- ▶ **Wie erkennt ein Unternehmen versteckte Patente?**
- ▶ **Wie soll ein Unternehmen (PH) sein Infringement Monitoring gestalten?**
- ▶ **Wird es Patentversicherungen geben müssen?**

Quelle: IPMI-IK